

Digitale Dekade

Verwaltung 4.0 als Jahrhundertreform

(BS/Wilfried Kruse*) Man spürt es besonders nach den Erfahrungen und anstehenden (Dauer-) Herausforderungen aus der Pandemie: Die öffentliche Verwaltung muss sich in großen Qualitätsschritten weiterentwickeln und sich neuen, dauerhaft anderen Lebensumständen stellen. Die Verwaltungen in Deutschland, in NRW, in den Kommunen brauchen eine "Revolution" so hört man aus berufenem Munde z. B. vom Fraktionsvorsitzenden der CDU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus. "Wir brauchen eine Jahrhundertreform" so war er in der Presse vor wenigen Wochen zu vernehmen.

Ralph Brinkhaus nannte fünf Felder, in denen eine umfassende Modernisierung erforderlich sei: Verwaltung, Digitalisierung, Bund-Länder-Kooperation, Bildungssystem und Katastrophenschutz. Der Reformprozess müsse nach der Bundestagswahl in diesem Jahr ein maßgeblicher Bestandteil der Koalitionsverhandlungen werden, forderte er mit besonderer Betonung: "Ich will den Föderalismus gar nicht infrage stellen. Trotzdem müssen wir schauen, ob er noch überall effizient ist. Deutschland sei nicht darauf vorbereitet, auf Krisen schnell, flexibel und einheitlich zu reagieren. Es gibt nahezu keine Notstandsgesetzgebung für zivile Krisen. Es gibt keine schnell aktivierbaren gemeinsamen Bund-Länder-Kommunal-Krisenstäbe." Auch das Bildungssystem müsse

digital werden, so der Unionsfraktionsvorsitzende: "Es macht keinen Sinn, die Digitalisierung der Schulen den 16 Bundesländern und 16 Datenschutzbeauftragten jeweils individuell zu überlassen. So kommen wir nicht voran."

Antworten auf diese zentralen Zukunftsfragen einer "Jahrhundertreform" unter dem von IVM² bereits nach der CeBIT 2013 in

Korrespondenz zur "Industrie 4.0" entworfenen Rubrum der "Verwaltung 4.0" soll es konsequenterweise wiederum und in neuer Qualität auf e-nrw am 10.11.2021 geben.

NRW Digitalminister Prof. Andreas Pinkwart als Eröffnungsrédner wird sicher auch zu seinen acht Entfesselungspaketen im digitalen Zeitalter berichten, u. a. mit dem ambitionierten Ziel "One rule in, one rule out". NRW-CIO Prof. Dr. Andreas Mayer-Falcke wird über sein erstes Jahr als Mitglied des IT-Planungsrates sicher über eigene Erfahrungen und neue Impulse berichten.

Staatssekretär Mathias Richter wird aus dem NRW-Schulministerium einen weiten Blick auf die Digitalisierung von Schulen und Bildung werfen. Über Konsequenzen der Covid 19-Pandemie als digitaler Entwicklungsschub für Krisen-, Gesundheits- und

Katastrophenmanagement in NRW werden Stefan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg, und Peter Lauwe, Referatsleiter im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, berichten.

Ist NRW also schon auf dem Weg in den brinkhausschen fünf Feldern und Schwerpunkten – zur Verwaltung 4.0 in Land und Kommunen? "e-nrw" als langjähriger digitaler Leitkongress verspricht nach der Bundestagswahl im September in diesem Jahr ein besonders spannendes Zukunftsforum zu werden.

* Wilfried Kruse, geschäftsführender Gesellschafter IVM² ist fachlicher Leiter und Moderator des Verwaltungskongresses "e-nrw". Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.e-nrw.info



Zukünftige IT-Strategien
in Nordrhein-Westfalen

10. November 2021
ONLINE-EVENT
www.e-nrw.info